

Tommis Erkundung - von thegay aus Internetforum - 02/2011

Original Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 12/2023

Tommi ist ein Junge von fast 18 Jahren. - Tommi trat in die Duschzelle und packte seinen schwer angeschwollenen Penis. Er stellte das Wasser nicht an. Tommi duschte sich ohnehin nicht so oft. Weshalb er sich in die Duschkabine stellte, war ein anderer. Er sah an seinem glatten rasierten Körper hinunter, auf den er so stolz war. Dabei hielt er noch immer seinen fast 17cm langen Schwanz in der Hand, wo die Vorhaut noch seine Eichel bedeckt. Er richtete seinen Schwanz in Richtung seines Gesichts hinauf. Aus der Vorhaut, an der reichlich Wichsschleim klebte, tröpfelte langsam Morgenpisse heraus und ran den Stiel entlang. Die gerade erneut aufgeweichte Wichse klebte an seiner Hand. Er hat sich die letzten Tage mehr als einmal gewichst und nie danach seinen Schwanz richtig gewaschen.

Gerade baute sich ein heftiger Druck in seinen Penis auf. Sofort kam ein kräftiger Strahl durch die Vorhaut herausgeschossen. Der Strahl von Pisse traf ihn auf seine Brust und lief dann seinen schlanken Körper hinunter. Er drückte seinen Penis vorne mehr zusammen. Der Strahl wurde stärker. Er ging hoch bis zu seinen Hals. Tommi grinste Schmutzig. Er presste noch einen Strahl heraus, der seinen Mund erreichte. Er fühlte wie Pisse über seinem Gesicht flog und sein Haar durchnässte. Er schaffte es von seiner beißenden gelben Pisse etwas auf seine Zunge zu bekommen, es zu schmecken und zu trinken. Er fühlte sich am schmutzigsten wenn seine Pisse goldgelb ist. Und obwohl dann der Geschmack ebenso stinkig ist, genießt er es gerade dann besonders. Es macht ihn noch geiler. Der Strom ließ langsam nach. Der Rest lief noch über seine Brust, bis der Strom ganz endete. Mit seiner linken Hand begann Tommi seinen glänzenden Körper abzureiben. Er verrieb seine goldene Pisse bis in seine unbehaarten Achselhöhlen. Auch seine Arschspalte bekam von den Säften so viel als möglich ab. Tommi wird sich sowieso nicht duschen, also bleibt doch all der Geruch an seinen Körper. Während er die Säfte über seinen Körper verteilt, leckt er von seiner rechten Hand die Pisse, vor allem seinen eigenen Schwanzsaft ab. Sein Schwanz steht die ganze Zeit hart und gerade von ihm ab. Es bräuchte nicht viel, um zu kommen...

Er trat aus der Duschzelle heraus und trocknete sich aber nicht ab. Er inhalierte den Geruch seiner getrockneten Pisse, wie er sich auf die Toilette setzte, um zu scheißen. Sein Hahn war immer noch Steinhart, wie er begann sein Geschäft zu verrichten. Sein Arschloch dehnte sich und heraus kroch ein fette Kackwurst. Sie wurde länger und länger und plumpste schließlich unter ihm ins Wasser, was in der Schüssel stand. Das Wasser spritzte gegen seinen Arsch. Auf der einen Seite liebt er es, wenn das passiert. Auf der anderen Seite, wollte er viel lieber seine Kacke anders genießen. Dennoch kackte er noch den Rest heraus, so dass auch noch etwas Pisse über seine Oberschenkel tropfte. Nun war auch das erledigt. Er hob seine Hüfte an, aber nicht um sich seinen Arsch mit Klopapier abzuwischen. Er wischte sein glattes Arschloch mit Hilfe seinen pissnassen Fingern ab. Einen Finger stieß er dabei bis ins Loch hinein, wo es noch Kacke an der Rosette gab. Dann strich er mit seinem Kacke verschmierten Finger über seine Oberschenkeln. Die Kacke, die an dem Finger klebte, die war nun auf seiner Haut gelandet. Er steckte sich den Finger in den Mund und leckte ihn sauber. Dabei roch er den beißenden Geruch von seiner Kacke, die noch im Klo lag. Es brachte Tommi dazu laut mit hornigem Vergnügen zu stöhnen. Er liebt seinen Gestank und den Geschmack. Noch mehr Vorsaft sickerte aus seinem Schwanz. Nur er wichste sich nicht!

Die Eltern von Tommi waren weg. Er hat das Haus an diesem Wochenende für sich alleine. Er verließ das Bad, überquerte nackt den Flur und ging in sein Zimmer. Er legte sich auf sein Bett

und genoss den Duft von seinem pissimprägnierten Körper. Er lag auf seinem Rücken und stieß wieder den schmutzigen Finger in sein festsitzendes rasiertes Arschloch hinein. Er wußte, er könnte gerade noch mal Kacke herauspressen. Doch er entschied, es für eine andere Aktion aufzuheben. Wenn er sich so sein Arschloch befinger, schaffte er es meist noch zwei Finger mehr ins Loch zu stecken. Manchmal konnte er sogar fast die ganze eigene Hand ins Arschloch stecken und sie sanft darin bewegen. Jedoch war anale Zufriedenheit Eines, aber Tommi hatte eine andere Idee. Er zog seine Hand aus seinem verbreiterten Loch heraus und prüfte es; seine Finger waren in seinen seidigen Arschsäften gewesen. Es gab an ihnen Strähnen seiner neuen Scheiße. Tommi brachte seine schmutzige Hand zu seiner Nase, um an ihr zu schnüffeln - den überwältigenden und reizenden Geruch des Arsches, der ließ ihn vor Begierde ächzen. Er wischte die Kacke an seinen Finger auf seiner Brust ab, obwohl er sich wünschte, es mehr zu genießen. Oftmals hat er seine Kacke verschmierten Finger bis in hungriges Maul gestoßen. Tommi liebte den süßen Geschmack seines Arschlochs. Er mochte es noch mehr, als sich im Bett selber anzupissen. Er wünschte sich, weniger von Tabus darin zu behindern, was doch sein wildes Vergnügen ist. Er sehnte sich danach bis an die Grenze zu gehen. Nicht nur seinen schweißbedeckten, haarigen beschissenen Arsch zu genießen. Er wünscht sich einen anderen haarigen Arsch sauber zu lecken, bevor er gezwungen wird seine Pisse zu trinken und dabei zu erleben, wie die Kacke aus dem Arsch kommt. Er wusste, dass er es eines Tages tun musste; er war einfach nicht sicher wie.

Um sich noch mehr Spaß zu gönnen, schaut er sich noch mal im Bad um. Er fand ein Paar von Papas getragenen Boxer im Waschkorb. Den nahm er mit in sein Zimmer und drapierte ihn über seine Nase, so dass er den Geruch von der süßen abgestandenen Pisse seines Papas genießen konnte. Er konnte nicht genug von dem schmutzigen Geruch des Boxers bekommen, und er liebte seinen schmutzigen Schwanz und noch mehr seine noch immer schmutzigen Finger. Er wichte sich immer wilder. Erst noch saugte vorne an dem Boxer. Es gab dort reichlich abgestandene Pisse, die sein Papa hatte darein lassen. Wie der Geruch vorne am Boxer nachgelassen hatte, leckte er versuchsweise an den Bremsspuren an der Rückseite des Boxers. Sein Papa hat nicht nur sehr viel Pisse in den Boxer laufen lassen, da war auch einiges an Kackspuren zu sehen. Papa hat sich auch nie richtig den Arsch abgewischt nach dem Kacken. Dies war eine Tradition in der Familie. Niemand schien sich darum zu kümmern, dass man nach dem Kacken den Po abwischt. Besonders Tommi hat es wohl immer so gemacht. Darum liebt er nicht nur die schmutzigen Boxer seines Papas, seine Freunde, seine Vettern, egal welche er bekommen konnte, bei allen sah er nach, wie schmutzig sie sind. Die seines Papas war sein Liebling, weil er sich immer nach irgendeiner Form sexueller Beziehung zu seinem Papa gesehnt hatte. Er wusste, dass es nie geschehen würde, aber der Geruch vom Loch seines Papas machte ihn wild! Er leckte jetzt an den Bremsspuren im Boxer und schleuderte im Augenblick seinen Saft ab. Tommi wünscht sich, dass er es vielleicht einmal fühlen und miterleben kann, wie er ihn schmutzig macht...

Dies war im Moment an diesen Morgen der beste Wichs den Tommi mal wieder hatte. Er dachte, es müsste noch etwas geben, um noch geileres zu machen. Solange er heute die Möglichkeit dazu hat, wollte er es auch irgendwie nutzen. Er wusste, dass er gerade noch fortfahren wollte schmutziges zu machen. Und es soll noch viel schmutziger werden. Es war der Moment, wo er sich entscheid, nicht nur im Haus zu bleiben. Wie er sein Bett verließ, inhalierte seinen schmutzigen Duft und er sah, wie eingesaut sein Bett war. Er grinste, weil wie er dabei auch seinen schleimenden Schwanz sah, wußte er, wie geil er ist. - Tommi lebte in der Mitte der Landschaft von Peers. Dies wäre nun sein Spaß, sich draußen zu zeigen, wie sehr er diesen Siff liebt. Er zog ein enges weißes T-Shirt (das mit Pissrändern) und eine sehr kurze knappsitzende

Hose, die seine ständig auffällige Zunahme eindeutig zeigte. Dazu zog er sich Sandalen an, wo man seine nackten Füße sehen wird. Bevor nun so rausgeht, trank er drei große Gläser Wasser, was seine Blase für später füllt. Und er stopfte sich noch einiges am Essen rein, auch mit den Gedanken, dass er dann viel, sehr viel kacken muss. - Wie er sich in der Küche stehend ansah, dachte er auch daran, dass er sich seit Tagen nicht nur wie üblich ständig gewichst hatte. Er hatte sich auch seit Tagen nicht mehr richtig gewaschen und hatte, soweit als möglich ins Bett und in seine Unterhose gepisst. Sogar der Short, den er gerade angezogen hatte, da war schon vorn alles total verpisst und verwichst. Nun erinnerte er sich auch erst wieder daran, dass er das Haus für sich alleine hat. Das bedeutete, er konnte sich Pornos ansehen und noch eine Menge mehr machen. Er lockte sich sogleich bei den Foren ein. Da gab es nicht nur Fotos mit nackten. Tommi wollte auch nicht nur wieder auf diese Fotos einen abwichsen. Typen, die sich in nassen T-Shirts zeigen, das reichte ihm heute auch nicht. Er wollte versautes... - Das nächste Video war von zwei Typen, die sich ihre Pisse in einer 69 Position gaben. Ein anderer Clip, zeigte einen schwarzen Mann, der über einen Macker pisste. Er sah auch einen Slave, der vom Meister in den Arsch gepisst wurde. Tommi wurde geiler... Es war auch der Gedanke, die Freiheit, keine Eltern die ihn beim rumsauen erwischen würden. Er wollte all die Sauereien machen, die er da sah. Es sollte auch Scheiße miteinschließen. - Es gab eine Menge Amateurvideos von dicken, hässlichen Männern, die ihre Scheiße aßen, aber Tommi konnte sie sich nicht ansehen. Es gab ein Video von einem Sexy Typen, der am rasierten Loch eines anderen prächtigen Typen leckte, bis der Typ begann in den Mund zu scheißen. Tommi mochte das nicht! Dann fand er ein Video von einem jungen, aber haarigen italienischen Typen, der sein haariges Arschloch befingerter. Wie der schließlich seine Finger herauszog und sah er, dass sie voll mit Scheiße sind. So wie er es noch am Morgen selber gemacht hat. Diese Hand ergriff seinen harten Hahn und begann sich zu wichsen. Dabei schiess er mehr Scheiße heraus, die er sich auch auf seinen Schnüffler verteilte. Auch seine haarige Brust hat er sich damit eingerieben und auf die flog nun sein Sperma. Der Typ leckte dann seine Hand sauber und pisste sich über seinen Körper, bis vieles von der Kacke abgespült war. Dennoch ging der Typ nicht duschen. Er lag noch lang so auf dem Bett. Dies ist doch bei ihm immer der Punkt, wo er sich mit einem Handtuch reinigt. Duschen geht er zwar auch nicht, aber er macht sich wenigstens so mehr sauber. Dieser im Video tat es also nicht. Der liebt es, dass sein Körper nach der Sauerei stinkt. Dies war nun für Tommi der Auslöser, das er auch so eine Sau sein will.

Er schloss sein Laptop und ging zur Garage. Tommi ergriff sein Fahrrad und fuhr los. Wie er auf der Landstraße fuhr, da hatte er einen Harten in seiner Hose. Es gab hier nur endlos grüne Feldern und sehr wenige Autos. Wenn die wenigen Autos an ihm vorbeifuhren, wurde er noch erregter. Die Leute in den Autos würden sehen, dass wie sein Short zeltet und es darunter einen aufrechten Penis gibt. Das erregte ihn so sehr, dass er bald fühlen konnte wie Precum aus seinem Hahn tropfte, weil er von den Blicken wußte und das sein Kolben gegen das Material rieb. Der Zweck seiner Fahrradfahrt war sich eine Phantasie zu erfüllen, die er für Jahre gehabt hatte; sich während des draußen Radelns Meilen von seinem Haus weg, sich in die Hose zu pissen. Und das tat er, während er fuhr. Er merkte sogar, dass sein Arschloch sich dehnt, weil da die Kacke herauskommen will. Noch hielt er es ein, da er mit dem Arsch auf dem Fahrradsattel sitzt. Da konnte nicht so richtig kacken. - Nach zwanzig Minuten fuhr er wieder zurück nach Hause. Er wußte, er muss jetzt richtig pissen und kacken. Er wartete bis er am oberen Ende eines großen Hügels war. Dort blieb er kurz stehen und ließ es laufen, bis sein Short ganz nass war. Die ganze Zeit hatte er einen harten Hahn, der fast zu explodieren drohte, so erregt war er. Er fühlte wie die Pisse hinten aus seinem Short herauslief. Einiges lief auch über seine glatten Oberschenkel. Wie er da über dem Rad stand, wusste er, es braucht nicht mehr viel und er kackt sich auch in den Short. Aber er brauchte mehr. Er wusste nichts von diesem unersättlichen

sexuellen Appetit, aber er liebte es. Als Tommi zu seinem Haus zurückkam, legte er sich in seinem Garten in die warme Sommersonne. Seine Kleidung zog er nicht aus. Er wußte doch, wovon seine Sachen so nass sind. Er fieberhaft darauf hin, sich mehr in die Hose zu machen. Er stank nach Schweiß und Pisse, und der Geruch schaltete ihn noch mehr ein, wenn das noch möglich wäre. Er begann zum zweiten Mal an diesem Tag mit seinem Arschloch zu spielen. Wie er vier Finger im Loch hatte, begann er sein eigenes Loch langsam zu ficken. Er konnte fühlen, wie sich ein bisschen Scheiße neben seinen Fingern aus dem Loch drückte. Etwas dachte er, dass er es ihn anwidert, aber er wurde zweifellos davon eingeschaltet. Er spielte sorgfältig mit der Scheiße und erlaubte es ihr, dass sich mehr Kacke herausdrückt. Er zog seine Hand aus dem Arsch, ließ den Short wieder über seinen Arsch gleiten. Nahm die Hand vor sein Gesicht und besah sich seine schmutzigen Finger. Seine Fingerspitzen waren leicht mit brauner Scheiße bedeckt, und es roch überraschenderweise ziemlich gut. Er sah seine schmutzigen Finger und konnte seine eigene Scheiße tatsächlich physisch schmecken? Vor einigen Monaten hätte es ihn noch anekelt. Aber jetzt schien es so einfach. Er wußte es nicht, ob er jemals ein Stück Scheiße essen wird. Ein bisschen vielleicht von seinen Fingern lecken und es kauen. Welchen Schaden würde es machen? Immer noch blieb dieser Zweifel trotz des attraktiven Geruchs und seiner überwältigenden Geilheit auf das was er da tat.

Zu viele Fragen gingen durch Tommis schmutzigen Verstand. Es macht mich nicht krank. Ich will diese versauten Dinge machen. Er brachte die schmutzige Hand wieder bis zu seiner Nase und inhalierte tief. Der süße Duft brachte ihm einen geilen Schauer mit Vergnügen. Der Kampf war gewonnen. Er konnte seine Pisse trinken, an seinen eigenen verwichsten Unterhose schnüffeln, an Papas und an vielen anderer Short, die er fand. Er spielte doch auch nicht nur mir mit seinem eigenen Arschloch. Er hat sich auch schon die eigene Kacke auf seinen Bauch geschmiert und sich gewichst... Er liebt es in schmutzigen öffentlichen Toiletten zu wichsen. Er war in der Lage, schmutzige geile Pornos anzusehen, wenn sie ihn geil machen. Er war zu einem geilen Geschlecht anezogen worden, bevor er überhaupt wusste, dass es ein Fetisch war. Er sah es immer gerne das schmutzige haarige Arschloch seines Freundes. Er würde hingehen und es lecken wollen... - Verdammt er war geil. - Ihm war nicht klar, dass er bei all den Gedanken an die versauten Dinge, dass er angefangen hat zu kacken. Sein Short wurde voller und voller, wie der Haufen Kacke ihn ausdehnte. Wie er es realisierte, schob er wieder eine Hand in den Short. Nahm ein Stück Kacke und legte sie auf seine Zunge. Er aß sie nicht, aber er wichste sich wild... wie es ihm, ließ er die Kacke von der Zunge fallen. Da lag sie nun, seine eigene Kacke. Tommi sah sie und er war sich sicher, dies ist sein Weg. Er wollte diese Scheiße nicht mehr missen.